

Zeitschrift: PS-Info : Neues von Pro Senectute Schweiz

Herausgeber: Pro Senectute Schweiz

Band: - (1999)

Heft: 1

Artikel: Die neue Informationsplattform Alter und Migration

Autor: Schwegler, Marietherese

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-787987>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



se- wie auch als Arbeitsraum benutzt werden. Der Raum ist freundlich eingerichtet, so dass er den Besuchern auch als Ort der Begegnung und des Austausches dient.

Dokumentation

Die Dokumentation will mit Sachbüchern, Ratgebern und verschiedenen Unterlagen Auskunft zu altersrelevanten Themen vermitteln. Daneben liegen die neusten Zeitschriften, darunter Seniorama, Zeitlupe und der Beobachter auf.

PC-Stationen

Auf beiden PC-Stationen ist das Schreibprogramm Coral Word Perfect und natürlich der Internetzugang samt Farbdrucker installiert. Besucherinnen und Besucher haben die Möglichkeit, Briefe zu schreiben, Tabellen zu erstellen sowie verschiedene Grafiken zu gestalten. Im Internet können Informationen abgerufen, Nachforschungen betrieben oder eigene Anliegen und Infos abgegeben werden.

Am Nachmittag wird die Infothek von einer PC-erfahrenen Person betreut, um allfällige Fragen zu besprechen oder «Neulinge» in die PC-Welt einzuführen. Sonst aber wird Wert darauf gelegt, dass Interessierte freien Zugang zur Infothek haben und ungestört für sich arbeiten, lesen und stöbern können. Die PC-Benutzung kostet Fr. 10.– pro Stunde, inkl. ein Getränk. Pro Ausdruck/Kopie wird Fr. –.20 verrechnet.

G. Krohn, Sozialarbeiterin
Pro Senectute Wil

Oeffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag von 8.00 – 11.30 h und 13.30 – 16.30 h. Weitere Informationen erteilen G. Krohn und Ch. Weber, Regionalstelle Wil, Telefon 071 913 87 87, Fax 071 913 87 83, E-Mail wil@sg.pro-senectute.ch Die Internetadresse lautet: senior1-wil@sg.pro-senectute.ch

FACHINFORMATION

Die neue Informationsplattform Alter und Migration

Zum Thema Alter und Migration entsteht eine neue Informationsplattform. Via Internet und mit einem Newsletter werden Informationen vermittelt und Fachleute miteinander vernetzt. Der Anlass für das Projekt: Ein Drittel der Arbeitsmigrantinnen und -migranten bleibt im Rentenalter in der Schweiz. Fachleute der Alters- und der Migrationsarbeit sind dadurch mit Fragen konfrontiert, auf die sie ebenso unzureichend vorbereitet sind wie die ausländischen Rentnerinnen und Rentner auf das Altwerden hier.

«Wir riefen Arbeitskräfte und es kamen Menschen». Der Satz, von Max Frisch vor 30 Jahren geprägt, ist zum geflügelten Wort geworden. Was für eine Wirklichkeit verbirgt sich heute dahinter? Was wird aus Menschen, die zum Arbeiten in die Schweiz kamen, wenn sie älter werden?

Ein Drittel bleibt in der Schweiz

Migrantinnen und Migranten, die von der Wirtschaft in den 60er-, 70er-Jahren aus Italien oder Spanien, später aus andern Ländern in unser Land gerufen wurden, stehen heute im Rentenalter oder kurz davor. Die meisten von ihnen hatten ursprünglich die Absicht, hier für kürzere oder längere Zeit zu arbeiten, um danach wieder in der Heimat zu leben. Aber nur ein Drittel von ihnen kehrt wirklich zurück. Ein Drittel bleibt für immer in der Schweiz, und ein weiteres Drittel pendelt zwischen dem Herkunftsland und der Schweiz hin und her, verbringt einen Teil des Jahres dort und einen Teil hier. Dies zeigt eine neue Studie des Nationalen Forschungsprogramms 32 «Alter» auf.

Die Zahl ausländischer AHV-Rentnerinnen und -Rentner dürfte nach Schätzungen des Bundesamtes für Statistik zwischen 1995 und 2010 von rund 63 000 auf 124 000 Menschen ansteigen,



Info Bulletin 1/99

wobei in einer zweiten Phase die Ausländerinnen und Ausländer über 80 zahlreicher werden. Auf diese Entwicklung sind die Verantwortlichen der Alters- und Migrationsarbeit kaum vorbereitet.

Information und Zusammenarbeit fördern

Migros Kulturprozent, Pro Senectute Schweiz und die Eidgenössische Ausländerkommission werden 1999, im Internationalen Jahr der älteren Menschen, gemeinsam aktiv, um das Informationsdefizit zu verringern und die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Fachkreisen zu fördern. Sie bieten eine Internetseite und einen Newsletter für Fachleute der Alters- und der Migrationsarbeit, politisch Verantwortliche und weitere Interessierte an.

An einem Kolloquium, zu dem Pro Senectute Schweiz und Migros Kulturprozent im Sommer 1998 geladen hatten, haben Fachleute aus der Forschung und der Migrations- und Altersarbeit die wesentlichen Fragen und Defizite benannt:

- Die Lebenssituation der älteren Arbeitsimmigranten ist geprägt von wirtschaftlichen, gesundheitlichen und sozialen Benachteiligungen. Bei Flüchtlingen kommen spezifische Probleme dazu.
- Institutionen und Organisationen der Alters- und der Migrationsarbeit sind miteinander nicht vernetzt und arbeiten kaum zusammen.
- Fachleute der Migrationsarbeit sind wenig informiert, welche Dienstleistungen und gesellschaftlichen Ressourcen Ausländerinnen und Ausländern zur Verfügung stehen, die ihr Alter in der Schweiz verbringen.
- Fachleute der Altersarbeit sind wenig vertraut mit spezifischen Fragen und Problemen, die bei älteren Frauen und Männern aus anderen Kulturen auftreten können.

Internetseite startet Anfang Februar

Solchen Themen wird die neue, sprachlich gemischte Informationsplattform Platz einräumen. Probleme und Lösungen sollen diskutiert, Erfahrungen ausgetauscht und Projekte, auch aus anderen Ländern, bekanntgemacht werden.

Das Projekt ist ein Joint Venture von Migros Kulturprozent, Pro Senectute Schweiz und der

Eidgenössischen Ausländerkommission. Es ist angelegt für zunächst zwei Jahre. Die Website startete am 1. Februar unter der Adresse: www.alter-migration.ch / www.age-migration.ch / www.anzianita-migrazione.ch. Die erste Ausgabe des Newsletters ist für Ende Mai geplant; er wird kostenlos an Interessierte abgegeben.

*Marietherese Schwegler
Redaktion Alter & Migration*

Melden Sie Projekte oder Aktivitäten zum Thema oder bestellen Sie den Newsletter bei: Redaktion Alter & Migration, Sempacherstrasse 15, 6003 Luzern, E-Mail info@alter-migration.ch, Tel 041 220 12 66, Fax 041 220 12 65

Pro Senectute Schweiz bietet für Interessierte im Rahmen ihres Bildungsprogrammes einen Kurs zum Thema «Alter und Migration» an. Datum: 20. oder 21. Mai 1999.

Ansprechpartnerin für das Thema Alter und Migration ist bei Pro Senectute Schweiz Christina Werder, Tel. 01 283 89 89, Fax 01 283 89 80, E-Mail christina.werder@pro-senectute.ch. Sie erzielt auch gerne Auskunft über den oben erwähnten Kurs.

Prix Chronos 99 am 17. April in Genf

Bereits zum dritten Mal verleiht Pro Senectute den Prix Chronos für Jugendliteratur zu den Themen «Alter», «Älterwerden» und «Generationenbeziehung». Die Preisverleihung findet am Samstag, 17. April 1999, um 14.00 Uhr im Café littéraire des internationalen *Salon du Livre et de la Presse* in Genf statt. Seit Ende Sommer 1998 werden neun Bücher (Romane und Bilderbücher) für junge Leserinnen und Leser von 9-11 Jahren von verschiedenen Jurys, zusammengesetzt aus jungen Leuten und Senioren, unter der Leitung von 38 Bibliotheken der Westschweiz beurteilt, die sich für dieses Jahr bereit erklärt haben mitzumachen. Im letzten Jahr interessierten sich rund